

### Ein Fußtritt auf zwei hohle Schädel.

Die beiden wahnsinnigen Hegelei-Specerei-Krämer Ruge und Echtermeier in Halle haben in No. 180 ihrer s. g. Jahrbücher ein nichtswürdiges, von des Gemüthes tiefster Gemeinheit zeugendes Pasquill gegen den Unterzeichneten veröffentlicht, auf welches der Höllestein der ihm gebührenden Züchtigung nicht zur Gegenrede wider die armseligen Schmäher, sondern im Dienste eines höherstehenden allgemeineren Interesses demnächst geschleudert werden soll. Zwar bin ich bei der jämmerlichen Verwilderung unserer Journalistik immer gewöhnt gewesen, den ehrlosen Angriffen schamloser und unfähiger Gesellen ein verachtungsvolles Stillschweigen entgegen zu setzen; doch wenn die Niederträchtigkeit literarischer Stümper, die keine sieben Zeilen gesundes Deutsch schreiben können, nicht mehr zurückgeworfen werden kann durch ein solches Ignoriren: dann muß man sie den Prügel fühlen lassen, daß sie heulend niedersinken.

Vacherer.

Die Eisenbahn No. 102 d. J. enthält Folgendes:

#### Fliegengift für literarische Schmeißfliegen.

Das Mainzer Blatt Rheinland brachte in seinen letzten Nummern eine jener hübschen Schandnotizen, die dort, wie in einem Bagno, jeden Tag in unzählbarer Menge emporblühen. „Zwischen zwei Literaten, hieß es dort, seien in Leipzig Thätlichkeiten u. z. an einem öffentlichen Orte vorgefallen.“ — Welche Gemeinheit dazu gehört, um aus der Verbreitung solcher Kneeboten ein Gewerbe, ein Redaktionsgeschäft zu machen, brauche ich nicht erst auseinander zu setzen. — Das also ist die Journalistik des Herrn Wiest! Darin besteht seine eigenthümliche Wirksamkeit in der Literatur: Schmutz fegen und Ranzträumer-Dienste in ihr zu verrichten! — Herr Wiest spricht auch von einer Kneipenliteratur Leipzigs. Von dieser habe ich zur Zeit hier nichts vernommen — wohl aber gehört, daß sie während der hiesigen Anwesenheit des Hrn. Wiest's bei Noack u. s. w. existirt habe. — So viel zum Verständniß der nun hier folgenden Entgegnung des Hrn. Wangenheim.

#### Mainzer Schneiderjungen-Literatur.

Ich wünschte in der That, daß der von Geburt Bock's beutelbesessene Redacteur Wiest (rectius Wüst oder Wie? St.) seinen Thron im Bockkeller zu München aufschlüge; dort ist sein Wappen vom Jahre 1518 zu finden. Ich habe mich stets von den Schmeißfliegen der verhungerten Literatur entfernt gehalten und sehe mich von einem dreifachen W. mit Roth beworfen. Ich, wie jeder Andere, bin den Barrikade-

Bombardements derartiger Gamins ausgesetzt und halte die Kneipenliteratur in Leipzig annoch für ein zu ehrenwertes Forum, als daß sie über einen vacirenden Schneidergesellen den Stab breche.

„Grüß Dir Gott, Bruder Straubinger!“

Wangenheim.

Einsender konnte es nicht über sich gewinnen, mehr dergleichen aufzusuchen, aber er vermuthet hier einige Literaten neuer Art, und vielleicht eben solche kennen gelernt zu haben, die am 24. Juni das Wort führen wollten. So viel scheint gewiß, das Volksfest würde einen andern Charakter angenommen haben, wenn diese Herren den Ton angegeben hätten. Wenn aber dies wirklich die Literaten sind, so wollen wir hoffen, daß sie unsern Enkeln in 100 Jahren unbekannt sein, nicht aber, daß sie dann eine solche Bedeutung haben werden, um bei einem Gutenbergsfeste den Mittelpunkt zu bilden. Hoffentlich werden sich viel früher schon gediegenere Schriftsteller der Tagespresse bemächtigen und Deutschland mit Besserm zu unterhalten wissen, als mit Schimpfen und den gemeinsten Persönlichkeiten. Wir können das sehr bald erleben, wenn die Presse bald von dem auf ihr lastenden Censurzwange befreit wird. Man sieht schon bei der Schuljugend, daß nur bei der Bewegung in einem gewissen Zwange das Skandal seinen Reiz hat, wo jeder sich frei bewegen darf, sieht man mit Verachtung darüber weg.

#### Miscellen.

Goethe's Erben erhalten, wie wir aus glaubwürdiger Quelle vernehmen, für die neue Taschenausgabe der sämtlichen Werke Goethe's, welche von der Cotta'schen Buchhandlung vorbereitet wird, 75,000 Thaler.

Ranke's Geschichte der römischen Päpste, welche schon früher ins Französische und Englische übersetzt war, erscheint jetzt auch italienisch in Mailand vom Prof. Giambattista Menini.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4707.] Ende dieses Monats erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

#### D. Karl Immermann's Bildniss.

Nach dem Leben gez. von Prof. Th. Hildebrandt, 1839; gestochen von Prof. J. Keller. 1½ fl. fein. Pap. 2 fl.

Da dasselbe nicht allgemein versandt wird, so bitte zu verlangen. Gegen baar gebe ich dasselbe mit 33½ %, à Cond. mit 25 %.

Düsseldorf, 1. Sept. 1840.

Julius Buddeus.

[4708.] In 2—3 Wochen versende ich in einfacher Anzahl an diejenigen resp. Handlungen, welche unverlangt Novitäten annehmen:

### Die Kaufmann. Buchführung

theoretisch und praktisch dargestellt

von  
B. Cassel.

kl. Fol. Belin. geh. Preis 1 fl 18 gr. od. 3 fl.

Jene Handlungen, welche ihre Auswahl selbst treffen, oder mehr als 1 Expt. zu gebrauchen gedenken, wollen ihren Bedarf gefäll. bald bestellen.

Mainz, d. 18. Sept. 1840.

Job. Wirth.